

Meine Tochter erstellt zurzeit ihre Masterarbeit im Fach Altes Testament. Das sorgt für interessante Einblicke in diese biblischen Bücher, die ich bislang so nicht wahrgenommen hatte. In ihrer Arbeit geht es um den sozialen Ausgleich in Israel, um Gottes Bemühen, dass die Schere zwischen arm und reich nicht weiter auseinanderläuft. Kein einfaches Unterfangen, weil die Menschen natürlich lieber an sich selbst denken als das Wohl des Nächsten in den Blick zu nehmen.

Es ist faszinierend zu sehen, welche Methoden Gott anwendet, seine Menschen auf den rechten Weg zu bringen und den Reichen einen Ausgleich für ihren Verzicht zu Gunsten der Armen anbietet.

Immer und immer wieder wirbt er dafür, dass Menschen, denen viel gegeben worden ist, ihren Segen teilen. Für Reiche meint das, auf Teile ihres Reichtums zu verzichten, damit andere etwas von ihrem Segen abbekommen und nicht im Elend verharren müssen.

Das fünfte Buch Mose macht sich viele Gedanken darüber, wie das möglichst gut funktionieren könnte. Die Losung von heute ist ein typisches Beispiel dafür:

*Mose sprach:* Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: den Segen, wenn ihr gehorcht den Geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete; den Fluch aber, wenn ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des HERRN, eures Gottes (5. Mose 11,26-28).

Auch wir stehen vor ähnlichen Herausforderungen in einer Zeit, die soziale Verwerfungen befürchten lässt und in der nicht wenige Menschen um ihre Zukunft bangen.

Lassen Sie uns mutig sein und den Nächsten, dem es vielleicht nicht so gut geht wie uns selbst, nicht vergessen, Gott wird es mit seinem Segen danken.

Bleiben Sie behütet

Ihr

Ivo Huber